

Häufig gestellte Fragen

- ▶ Ist es bereits ein Anzeichen für Radikalisierung, wenn mein Schüler oder meine Schülerin zum Islam übertritt?
- ▶ Wann muss ich mir Sorgen machen?
- ▶ Woran erkenne ich, dass mein Schüler oder meine Schülerin auf eine Radikalisierung zusteuert oder sich einer salafistischen Gruppierung angeschlossen hat?
- ▶ Was kann ich als Lehrer oder Lehrerin tun, um (wieder) in Kontakt mit einem/r möglicherweise radikalisierten Schüler oder Schülerin zu kommen?
- ▶ Ich habe die Befürchtung, dass ein Kind aus der Schule plant, in ein Kriegsgebiet auszureisen. Was kann ich tun?
- ▶ Ich habe Angst, dass ein Schüler oder eine Schülerin im Namen der Religion eine (Gewalt-)Straftat begeht. Was kann ich tun?

Diese und viele weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne telefonisch oder persönlich, in unseren Räumen, an einem neutralen Ort oder bei Ihnen in der Schule.

Sensibilisierungs-Workshops und Fortbildungen

Unser Team bietet darüber hinaus interkulturelle/interreligiöse Workshops an Schulen an, um die Distanzierungsfähigkeit von Jugendlichen zum Extremismus zu erhöhen. Bitte sprechen Sie uns an!

Violence Prevention Network

Als bundesweit anerkannter Träger der Extremismusprävention und Deradikalisierung trägt Violence Prevention Network seit 2001 erfolgreich zur Reduzierung ideologisch motivierter Gewalttaten bei. Basierend auf den Säulen Prävention, Intervention, Deradikalisierung und Radikalisierungsprävention online bietet Violence Prevention Network zielgruppenspezifische Trainings, Fort- und Weiterbildung, Coaching und Beratung an.

Kontakt

📍 **Violence Prevention Network**
BERATUNGSSTELLE Thüringen - Islam im Dialog

Anger 35
99084 Erfurt

☎ 0361 - 30 26 20 31

✉ thueringen@violence-prevention-network.de

🌐 www.violence-prevention-network.de

f www.facebook.de/violencepreventionnetworkdeutschland

🐦 @VPNderad

👤 Projektleitung: Thomas Mücke
Projektkoordination: Matthias Kanzler

Freistaat
Thüringen  Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport

Gefördert vom
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie **leben!**

BERATUNGSSTELLE Thüringen

 Violence
Prevention Network

Islam im Dialog

- Leitfaden für Schulen -

Redaktion + Copyright: Violence Prevention Network 2018

Layout: PART | www.part.berlin

Bildnachweis: David Dieschburg / photocase.de, Yasemin Özdemir

Wer wir sind

- ▶ Wir sind ein mobiles Beratungs- und Interventionsteam.
- ▶ Wir verfügen über langjährige Erfahrung in der interkulturellen Jugendarbeit.
- ▶ Unser Ziel ist die Radikalisierungsvermeidung bzw. Deradikalisierung junger Menschen.
- ▶ Unsere Aufgabe ist es, gefährdete junge Menschen im Umfeld des extremistischen Salafismus schnell vor Ort anzusprechen und Ausstiegsprozesse aus einem bereits stattgefundenen Radikalisierungsprozess zu initiieren.

Für wen wir da sind

Das Team der Beratungsstelle ist für Sie da, wenn ...

- ▶ Sie Aussagen oder Verhaltensweisen Ihres Schülers oder Ihrer Schülerin wahrnehmen, die den Verdacht einer Radikalisierung erwecken.
- ▶ Sie nicht sicher sind, ob die neue Religiosität Ihres Schülers oder Ihrer Schülerin Glaube oder Extremismus ist.
- ▶ Sie die Befürchtung haben, dass Ihre Schülerin oder Ihr Schüler sich einer islamistischen Gruppierung angeschlossen hat.

Was wir gemeinsam erreichen können

Hauptziel unserer Beratung ist es, dass Sie (wieder) ins Gespräch mit Ihrem Schüler oder Ihrer Schülerin kommen. Wichtig ist es, dass Sie sich nicht von ihm oder ihr abwenden. Wir nehmen Ihre Gedanken und Gefühle ernst und möchten Sie dabei unterstützen, zu einem positiv geprägten Schulalltag zu finden. So können Sie aktiv daran mitwirken, den Prozess der Radikalisierung Ihres Schülers oder Ihrer Schülerin umzukehren. Darüber hinaus möchten wir Sie persönlich stärken und Ihren Ängsten und Ihrer Ratlosigkeit Raum geben.

Durch unsere langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet können wir Ihnen helfen zu erkennen, wie Radikalisierungsprozesse bei Jugendlichen entstehen. Im Rahmen von Workshops für die ganze Klasse können wir, ohne zu stigmatisieren, einen Zugang zu dem betroffenen Schüler oder der betroffenen Schülerin herstellen und zugleich die Klasse über Grundlagen des Islam, Extremismus und Rekrutierungsstrategien aufklären.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie einen Workshop buchen möchten. Die Workshops sind kostenfrei.



Wie wir arbeiten

- ▶ Wir beraten Sie und nehmen eine diagnostische Einschätzung der Gefährdungssituation vor Ort unter Einbeziehung von Bezugspersonen (LehrerIn, BetreuerIn, SozialarbeiterIn etc.) vor.
- ▶ Wir sensibilisieren Sie im Umgang mit der Situation.
- ▶ Wir vermeiden dabei jegliche Form der Stigmatisierung.
- ▶ Wir beraten auch außerhalb der Schule unter Einbeziehung von Unterstützungssystemen wie Familie, soziales Umfeld etc.
- ▶ Bei konkreter Gefährdungssituation: Wir arbeiten Kontaktmöglichkeiten heraus (Direktkontakt, Workshop u. a.), um den Beratungsprozess zu initiieren.
- ▶ Je nach Grad der Sicherheitsrelevanz entscheiden wir gemeinsam über die Einschaltung der Sicherheitsbehörden. In der Regel sollte dies der letzte Schritt innerhalb des Beratungskontextes sein.